

BRH AKTUELL

Herausgeber: Seniorenverband BRH, Alicenplatz 4, 55116 Mainz
- Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen im DBB -
Tel.: 06131/223371, Fax: 06131/225625, E-Mail: post@brh.de, Internet: www.brh.de

Bundsvorsitzender: Dr. Herbert Bartsch

Nr. 046/2008

Mainz, den 23.05.2008

Bundeskabinett verzichtet auf Anpassung der Bezüge

(p) Nach den Abgeordneten des Deutschen Bundestages (vgl. **BRH Aktuell**" Nr. 01/045/08) wollen nun auch die Mitglieder der Bundesregierung auf eine Anhebung ihrer Bezüge verzichten. Das berichtet die Mainzer „Allgemeine Zeitung“ in ihrer Ausgabe vom 22.05.2008. Als Grund für diese Entscheidung habe Regierungssprecher Ulrich Wilhelm (CDU) den „politischen Gesamtkontext“ genannt und auf die jüngsten Entscheidungen zu den Diäten verwiesen. (01/046/08)

Das Echo auf die Diätendebatte ist wenig schmeichelhaft

(p) Wenig schmeichelhaft ist das Echo in den Medien auf den Verzicht der Bundestagsabgeordneten, ihre Diäten erneut anzuheben. *„Die Blamage ist verdient. Und die Art und Weise ihres Zustandekommens scheint auch noch zu beweisen, dass die Abgeordneten des Deutschen Bundestages die für die nächsten Jahre geplante Diätenerhöhung gar nicht verdient haben.“* (F.A.Z. vom 21.05.2008). --- *„Wer da ernsthaft glaubt, es sei Einsicht, die gestern dazu geführt hat, dass Union und SPD die geplante Diätenerhöhung um knapp 500 Euro gekippt haben, der irrt.“* (Mainzer „Allgemeine Zeitung“ vom 21. 05.2008). --- *„... Hält Berlin aber stur am alten Konstrukt (der Diätenregelung – Die Redaktion) fest, laufen Abgeordnete gegen eine wachsende Protestwand, an der nicht nur die Linke zimmert.“* („Mainzer Rhein-Zeitung“ vom 21.05.2008). --- *„... Solange die Parlamentarier mit Zähnen und Klauen ihre üppigen Pensionen verteidigen, ohne einen Cent Beitrag zu zahlen – solange wird der Zorn der Bürger über sie kommen. Jedes Mal, wenn an der Diätenschraube gedreht wird! Bis sie es begreifen.“* („Bild-Zeitung“ vom 21.05.2008). (02/046/08)

Merke: „Dummheit ist etwas Ursprüngliches.“

(Johann Wolfgang Goethe)

Kommt im Jahr 2009 stärkstes Rentenplus seit 15 Jahren?

(p/red) Wegen der derzeitigen guten Konjunktur wächst die Hoffnung auf eine „*satte Renten-Erhö-*hung“ im Jahr 2009. Diesen hoffnungsvollen Ausblick vermittelt die „Bild-Zeitung“ in ihrer Ausgabe vom 21.05.2008. So will das Boulevard-Blatt aus Kreisen der Rentenversicherung erfahren haben: *„Die Chancen, dass die Bezüge im nächsten Jahr ‚deutlich über zwei Prozent steigen‘, haben sich verbessert. Ein Plus von 2,5 Prozent sei derzeit ‚durchaus denkbar‘, hieß es.“* Damit winke den 20 Millionen Rentnern die größte Erhöhung seit dem Jahr 1994 (plus 3,3 Prozent). (03/046/08)

Beschönigt Bundessozialminister Olaf Scholz (SPD) die Armut?

(p) Bundessozialminister Olaf Scholz (SPD) steht laut Mainzer „Allgemeine Zeitung“ (Ausgabe vom 21. 05.2008) in der Kritik, das wahre Ausmaß der Armut in Deutschland beschönigt zu haben. Die Armutsquote liege nach Darstellung des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW/Berlin) bei 18, nicht bei 13 Prozent. Das DIW habe dem Bundesminister vorgeworfen, nicht alle ihm zur Verfügung stehenden Daten genannt zu haben. (04/046/08)

Merke: „Wir suchen die Wahrheit, finden wollen wir sie aber nur dort, wo es uns beliebt.“

(Marie von Ebner-Eschenbach)

Die DRV-Rentenzahl des Monats Februar 2008

(red) Für 23.532.207 Rentenempfänger musste die Deutsche Rentenversicherung (DRV) im Monat Februar 2008 insgesamt 17.110.879.696 Euro aufwenden. (05/046/08)

Im mittleren öffentlichen Dienst klafft große Gerechtigkeitslücke

(red) „Es klafft eine große Gerechtigkeitslücke. Aber nicht dort, wo man sie vermutet – wo der Staat mit Zahlungen (Hartz IV) das Einkommen entrichtet – sondern in der Beschäftigungswelt der unteren Mittelschicht.“ Überaus eindrucksvoll und mit konkreten Zahlen belegt setzt ein Beamter des mittleren Dienstes (Regierungsobersekretär – A 7 BBesO) in einem im VBB-Magazin (Ausgabe 05/2008) abgedruckten Leserbrief seine Einkommenssituation in Vergleich zu den Einkünften eines Nichterwerbstätigen. So bekomme eine vierköpfige Familie heute vom Staat ca. 1.800 Euro monatlich: 1.242 Euro Grundsicherung, 475 Euro Miete plus Nebenkosten sowie 100 Euro Heizkostenpauschale. Bei einem verheirateten Obersekretär, zwei Kinder, belaufe sich das Gehalt auf ca. 1.900 Euro. Dort, wo Kinder noch im Haus leben, der Kinder-Familienzuschlag nicht mehr zusteht: ca. 1.700 Euro. (06/046/08)

Die Rechtsfrage des Alltags: Was ist richtig – a.D. oder i.R.?

(red) Welche Dienstbezeichnung für einen Ruhestandsbeamten ist richtig? Wie muss es richtig heißen „a.D. = außer Dienst“ oder „i.R. = im Ruhestand“? Das Beamtenrecht schreibt vor, dass ein Beamter, der sich im Ruhestand befindet, den Zusatz „a.D.“ zu führen hat. (07/046/08)

Wird Sicherheitsgesetzgebung bald selbst zum Sicherheitsrisiko?

(red) In den letzten sechs Jahren hat das Bundesverfassungsgericht (BVerfG) schon 12 Gesetze beanstandet, die eigentlich die Sicherheitslage in Deutschland verbessern sollten. Das veranlasst Hermann Benker, stellvertretender Bundesvorsitzender der Deutschen Polizeigewerkschaft (DPoIG) im DBB, zu der Fragestellung: „Ist die Sicherheitsgesetzgebung also bereits ein Sicherheitsrisiko geworden, weil es für das Handeln der Sicherheitsorgane keine Rechtssicherheit mehr gibt?“ (08/046/08)

Der Reisetipp: 2009 wird Linz zur Pflicht – mit DB und ÖBB

(red) In der Tat: Im Jahr 2009 wird die am Ufer der Donau gelegene Landeshauptstadt von Oberösterreich Linz (übrigens mit knapp 200.000 Einwohnern drittgrößte Stadt Österreichs) zu einem in jedem Fall empfehlenswerten und vor allen Dingen besonders für die Angehörigen der älteren Generation reizvollen und zudem preiswerten Reiseziel. Linz wird nämlich im kommenden Jahr zur Gastgeberin Europas! Gemeinsam mit Vilnius, der Hauptstadt Litauens, wird Linz zur Kulturhauptstadt Europas. Erreichbar wird das Ziel bequem mit der Deutschen Bahn AG (DB) und der Österreichischen Bundesbahn (ÖBB) mit dem Europa-Spezial schon ab 39 Euro in der 2. Klasse oder ab 69 Euro in der 1. Klasse. Die Vorkaufsfrist beträgt 3 Tage. Sechsmal am Tag verkehrt im Zwei-Stunden-Takt zum Beispiel ein komfortabler ICE von Frankfurt nach Wien (über Linz). Näheres ist zu erfahren auch bei der BAGSO, der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (Telefon 0228/2499930; Telefax 0228/24999320; E-Mail kontakt@bagso.de; Internet: www.bagso.de). (09/046/08)

Zu guter Letzt: Die Zitate zur Zeit

„Arm ist in Deutschland, wer 781 Euro zum Leben hat (ein Lehrer in Bulgarien verdient 150 Euro im Monat, ein Lehrer in Bangladesch 15 Euro). Armut ist relativ. In unserem Land ist Armut ein Fehler der Bildungspolitik. Jeder zehnte Hauptschüler verlässt seine Schule ohne Abschluss.“ – **Franz Josef Wagner** in „Bild-Zeitung“ (Ausgabe vom 21.05.2008). --- „Wer es in Hessen mit dem öffentlichen Dienst verspielt, verspielt auch seine eigene politische Zukunft.“ – **Walter Spieß**, Vorsitzender des DBB Hessen, zur Besoldungsanpassung. --- „Die Art und Weise, wie ein glänzend versorgter ehemaliger Politiker die gesamte ältere Generation, die diesen Staat aus Schutt und Asche aufgebaut hat, und zwar unter undenkbar viel schwierigeren Bedingungen, als sie heute üblich sind, beleidigt hat, sucht ihresgleichen.“ – **Dr. Herbert Bartsch**, Bundesvorsitzender des Seniorenverbandes BRH, zu den Auslassungen von Alt-Bundespräsident Professor Dr. Roman Herzog. (10/046/08)

„BRH Aktuell“ - Leser immer auf der Höhe der Zeit